

Klimaretter-Award 2021 geht an das Uniklinikum Freiburg

Joel Assmies, Mitarbeiter am Universitätsklinikum Freiburg, hat den Klimaretter-Award 2021 in der Kategorie Einzelpersonen gewonnen. Der engagierte Klimaschützer Assmies radelt jeden Tag 33 Kilometer von seinem Heimatort zur Arbeit und konnte im vergangenen Jahr rund sieben Tonnen CO₂ im Vergleich zum Auto vermeiden. „Es freut mich sehr, dass sich mein Hobby und mein Engagement für den Klimaschutz so einfach verbinden lassen“, sagt Assmies.

Der Klimaschutzpreis für das Gesundheitswesen wurde am 5. Mai 2021 zum dritten Mal von der Stiftung viamedica im Rahmen ihres Projekts „Klimaretter – Lebensretter“ virtuell verliehen. Beteiligt hatten sich 94 Unternehmen und rund 4 000 Einzelpersonen aus dem Gesundheitswesen. „Das Engagement unserer prämierten Unternehmen zeigt, wie vielfältig der Einsatz für den Klimaschutz im Gesundheitswesen ist“, betont **Prof. Dr. Franz Daschner**, Gründer der Stiftung viamedica. Insgesamt prämierte die Freiburger Stiftung drei Unternehmen in vier Kategorien, drei Teams und fünf Einzelpersonen aus dem Gesundheitswesen, die letztes Jahr im Klimaretter-Tool am meisten CO₂ vermieden haben.

Bundesumweltministerin **Svenja Schulze** lobte in ihrem Grußwort den erfolgreichen Einsatz der Beteiligten für den Klimaschutz. Das Bundesumweltministerium fördert das Projekt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Ob mit dem Fahrrad zur Arbeit, klimafreundlich konsumieren oder Homeoffice – so vielfältig wie die prämierten Unterneh-

men und Einrichtungen sind die Aktionen, mit denen die Beschäftigten erfolgreich CO₂ vermieden haben. Die IKK classic, die zum zweiten Mal den Klimaretter-Award für große Unternehmen gewinnt, hat im Jahr der Krise auf mobiles Arbeiten gesetzt: „Wir haben mit Beginn der Coronapandemie unsere Kapazitäten für Video- und Telefonkonferenzen ausgebaut und freuen uns sehr, dass wir dadurch nicht nur unsere Beschäftigten in einer schwierigen Situation unterstützen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten konnten“, erklärt **Frank Hippler**, Vorstandsvorsitzender der IKK classic.

Die Preisträger und Preisträgerinnen

Kategorie Einzelpersonen

1. Joel Assmies, Universitätsklinikum Freiburg
2. Claudia Reimers-Kuhleemann, IKK classic
3. Andrea Haubrich, Novartis Pharma
4. Jari-Hermann Ernst, B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik
5. Andreas May, IKK classic

Kategorie Gruppen

1. greenteam, Novartis Pharma
2. DAK, DAK-Gesundheit
3. Abteilung MP, IKK Südwest

Kategorie große Einrichtungen/Unternehmen

1. IKK classic
2. DAK-Gesundheit
3. Novartis Pharma

Kategorie mittlere Einrichtungen/Unternehmen

1. pronova BKK
2. Helios Klinikum Hildesheim
3. IKK Südwest

Kategorie kleine Einrichtungen/Unternehmen

1. Deutsch Ordens Altenhilfe Haus St. Anna
2. Interatio-MediTec
3. kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum

Kategorie Kleinstunternehmen und Praxen

1. Felix Burda Stiftung
2. Zahnarztpraxis Dr. Treichel
3. Betriebsarztpraxis Bonn



Die Kaufmännische Direktorin Anja Simon überreicht Joel Assmies den Klimaretter-Award 2021. Foto: Universitätsklinikum Freiburg

Neben Homeoffice konnte die pronova BKK durch ihre Aktivitäten beim klimafreundlichen Konsum punkten: „Unsere Beschäftigten haben regional, saisonal oder bio eingekauft und sich fleischarm oder vegetarisch ernährt“, sagt **Brigitte Müller**, CSR Managerin der pronova BKK. Dafür wurden sie mit dem ersten Platz in der Kategorie mittlere Unternehmen belohnt.

Leitungswasser trinken, Heizung abdrehen beim Lüften oder Treppe statt Aufzug: Auch die Felix Burda Stiftung, die in der Kategorie Kleinstunternehmen ausgezeichnet wurde, hat den Klimaschutz in ihren Büroalltag integriert. „Schließlich geht es um die Gesundheit unseres Planeten und damit letztlich auch um unsere Gesundheit“, ist sich das Stiftungsteam einig.

Das Pharmaunternehmen Novartis will auf seinem Weg, eines der nachhaltigsten Unternehmen seiner Branche zu werden, die Beschäftigten mit einbeziehen. „Möglich wird das nur mit Mitarbeitern, die sich mit Begeisterung für den Klimaschutz

einsetzen“, versichert **Dr. Oliver Blattner**, Leiter der Rechtsabteilung bei Novartis Deutschland. Das Unternehmen hat mit seinem „greenteam“ den ersten Platz in der Gruppenwertung belegt.

Ähnlich sieht das **Katharina Schillke**, Qualitätsbeauftragte des Haus St. Anna der Deutsch Ordens Altenhilfe, das sich Gemeinsinn und Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben hat und den Klimaretter-Award für kleine Unternehmen erhält. „Als Vorbild für viele andere Mitarbeiter“ hat sie einen Kollegen für sein Engagement als besten Klimaretter ausgezeichnet.

Der Wettbewerb um die besten Klimaretter des Gesundheitswesens geht weiter: Interessierte Unternehmen und Einrichtungen der Branche jeder Größe und Sparte können beim Klimaretter-Award 2022 dabei sein. Informationen zum Klimaretter-Award unter <https://projekt.klimaretter-lebensretter.de/das-projekt/klimaretter-award/>.

63. Jahrestagung des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands

Wie wird die Gesundheitsversorgung der Zukunft aussehen, wie die Krankenhausplanung? Die Kliniken seien der „Fels in der Brandung“ während der Pandemie gewesen, sagte der Prä-

sident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD), **Dr. Josef Düllings**, zum Auftakt der 63. Jahrestagung des Verbandes Ende April. ▶



„Die Politik sollte nicht nur auf die Wissenschaft hören, sondern deutlich öfter auch auf die Praktiker“, empfahl VKD-Präsident Dr. Josef Düllings auf der 63. Jahrestagung des Verbandes. Foto: VKD